

Gut Wetter im Kurgebiet

- Neue Wetterstation beim Reha-Klinikum
- Helmut Kohler aus Schwörstadt mit im Boot

VON FRANK LINKE

Bad Säckingen – Das Kurgebiet hat eine neue Wetterstation. Betreiber ist die Stadt, Sponsor das Reha-Klinikum, wo die Wettertechnik auch stationiert wurde. Wichtigster Mann bei dem Projekt ist Helmut Kohler, bekannter Hobby-Meteorologe aus Schwörstadt, der unter anderem SWR3 mit seinen Daten beliefert. Er wird die Bad Säckinger Wetterstation betreuen und die Daten auslesen und auswerten.

Wie Umweltreferent Ralf Däubler gestern bei der offiziellen Inbetriebnahme der Anlage erklärte, wurde die ehemalige Station des Deutschen Wetterdienstes vor rund vier Jahren außer Betrieb genommen: „Die Station war in einem traurigen Zustand und wurde von Helmut Kohler zurückgebaut.“ Bis dato hat sich das Reha-Klinikum um das verwaiste städtische Grundstück gekümmert. Mit der Idee, die Tradition der seit Eröffnung des Kurzentrums vorgenommenen Messungen fortzuführen, sei man bei Geschäftsführer Volker Kull sofort auf offene Ohren gestoßen, so Däubler. So war das Projekt dann auch in kürzester Zeit auf die Beine gestellt. In mehreren Nachtschichten baute Kohler die Technik schließlich auf.

Im Reha-Klinikum wird derzeit darüber nachgedacht, wie die Wetterdaten im Eingangsbereich den Patienten und Besuchern zugänglich gemacht werden können, erklärt Kull. Eine Wetterstation



Bei der offiziellen Inbetriebnahme der neuen Wetterstation im Kurgebiet (von links): Alexander Guhl, Volker Kull, Rudolf Faschian, Leiter der Haustechnik im Reha-Klinikum, Helmut Kohler und Ralf Däubler. BILD: LINKE

diene auch dem Marketing. Kull: „Ein Kurort muss etwas tun, um die Wetterdaten darzustellen.“ Kohler sieht das genauso: „Wir haben jetzt wieder eine Kontinuität in der Datenerhebung im Kurgebiet. Dort eine Wetterstation zu betreiben, war demnach in den 70er-Jahren Pflicht.“ Die Kachelmann-Station am Rhein könne wegen der Lage kein Ersatz sein.

Wie Bürgermeister Alexander Guhl gestern ausführte, sei die neue Wetterstation auch ein weiterer Beleg für die gute Zusammenarbeit zwischen der Stadt und dem Reha-Klinikum. Kull: „Ich sehe das als Bereicherung und Informationsquelle. Somit sind wir auch

bereit, das finanziell und ideell zu unterstützen.“

Die Wetterstation kostet ungefähr 1600 Euro. Sie wurde aus den USA importiert, wo dasselbe System zum Beispiel auf großen Farmen benutzt wird. Das Kombi-Instrument misst unter anderem den Niederschlag, Luftfeuchtigkeit, Verdunstungsmenge, Temperatur, Windrichtung- und Geschwindigkeit, Sonnenscheindauer, Sonnenuntergang- und Mondphase, Solarstrahlungsintensität und die UV-Dosis und etliches mehr.

Informationen im Internet:
www.wetter-schwörstadt.de